

Newsletter DIALOG Netzbau

# PROJEKTRAUM RHEIN-NECKAR/ KARLSRUHE



Sehr geehrte Damen und Herren,

der Netzausbau ist Thema zwischen Weinheim und Karlsruhe. Das haben Sie durch Ihre rege Teilnahme an unseren Infomärkten gezeigt. In Karlsruhe und Mannheim hatten die rund 20 Kollegen unseres Infomarkt-Teams je vier Stunden die Chance, mit Ihnen über unsere Netzbauprojekte zu sprechen und Ihre Hinweise aufzunehmen. Wir danken an dieser Stelle

herzlich allen Besuchern für den konstruktiven Austausch. Einen detaillierten Bericht finden Sie unten. Am 11. Mai werden wir auch in Brühl über den Stand der Vorplanungen der 380-kV-Netzverstärkung Weinheim - Karlsruhe berichten.

In den letzten Wochen sind uns hunderte Unterschriften der Bürgerinitiativen Brühl und Ketsch übergeben worden - Unterschriften für ein Abrücken der Bestandsleitung in Brühl und für eine Auflösung der Überspannung in Ketsch im Rahmen des Projekts Weinheim - Karlsruhe. Wir nehmen diese Forderungen sehr ernst und prüfen intensiv, ob wir ihnen nachkommen können. Auch mit der Bürgerinitiative Eggenstein-Leopoldshafen hatten wir einen intensiven Gesprächsabend. Einen Bericht zu diesen Terminen lesen Sie hier. Wir freuen uns darüber, dass die Bürgerschaft entlang der Bestandstrasse so engagiert an den Vorplanungen des Projekts Anteil nimmt. Wir hoffen, dass sich alle Interessierten ebenso intensiv in die Genehmigungsverfahren einbringen.

Ich wünsche Ihnen eine anregende Lektüre unseres Newsletters und freue mich mit Ihnen auf einen sonnigen Mai.

Ihre

Maria Dehmer  
DIALOG Netzbau bei TransnetBW

#### THEMEN

- / Planungsstand
- / Aktuelles
- / Wissen
- / TransnetBW antwortet
- / Termine im Mai
- / Projektübersicht
- / Dialog

## PLANUNGSSTAND



## AKTUELLES

### ULTRANET

# GENEHMIGUNG FÜR RÜCKBAU VON BLOCK 1 DES KERNKRAFTWERKS PHILIPPSBURG ERTEILT

### Wichtiger Schritt für das Gleichstrom-Umspannwerk in Philippsburg

Am 11. April hat die EnBW die Stilllegungs- und Abbaugenehmigung für Block 1 des Kernkraftwerks Philippsburg erhalten. Die Genehmigung ist ein wichtiger Schritt für die Errichtung des südlichen Gleichstrom-Umspannwerks für das Projekt ULTRANET, das auf dem Gelände des Kernkraftwerks entstehen soll.



Fotomontage: Arcadis Deutschland GmbH

Seit TransnetBW sich im Frühjahr 2016 entschieden hat, das Gelände des Kernkraftwerks Philippsburg als präferierten Standort für das Gleichstrom-Umspannwerk weiter zu untersuchen, laufen die Planungen für die Umrichterstation, die auch als Konverter bezeichnet wird. Sie ist notwendig, um ULTRANET, eine Verbindung in Hochspannungs-Gleichstromübertragung (HGÜ), am südlichen Netzverknüpfungspunkt in Philippsburg an das bestehende Stromübertragungsnetz anzubinden. Damit das Gleichstrom-Umspannwerk auf dem Gelände des Kernkraftwerks errichtet werden kann, müssen Einrichtungen des Kernkraftwerks zurückgebaut werden.

Nach eigenen Aussagen werde die EnBW voraussichtlich im Mai diesen Jahres mit ersten Abbautätigkeiten an Block 1 beginnen, die zunächst beispielsweise das Reaktorgebäude, Pumpen und Rohrleitungen, elektrische Einrichtungen und das Maschinenhaus betreffen. Ein wesentliches Ziel sei es dabei, Platz für weitere Abbautätigkeiten am und im Sicherheitsbehälter zu schaffen.

Da der gesamte Rückbau von Block 1 voraussichtlich 10 bis 15 Jahre dauern wird, ist eine enge Verzahnung von Rückbau und Errichtung des Gleichstrom-Umspannwerks unerlässlich. Schließlich wird das Gleichstrom-Umspannwerk nach der Genehmigung bereits entstehen, während der Rückbau noch läuft, damit ULTRANET als Projekt der Energiewende rechtzeitig in Betrieb genommen wird.

Weitere Infos finden Sie unter: [https://www.enbw.com/unternehmen/presse/pressemitteilungen/presse-detailseite\\_156864.html](https://www.enbw.com/unternehmen/presse/pressemitteilungen/presse-detailseite_156864.html)

### 380-kV-Netzverstärkung Weinheim - Karlsruhe

## TRANSNET BW IM GESPRÄCH MIT BÜRGERINITIATIVEN

Im April traf sich das Projektteam von TransnetBW mit der Bürgerinitiative Strom-Mast-Frei Eggenstein-Leopoldshafen und der Bürgerinitiative Brühl zusammen mit Mitgliedern der Freien Wähler Brühl. Im Rahmen einer angeregten und sachlichen Diskussion informierten Mitglieder des Projektteams die Bürgerinitiativen bei den beiden Treffen über den Planungsstand bei der 380-kV-Netzverstärkung Weinheim - Karlsruhe und beantworteten Fragen zum Projekt.

Der Austausch mit Bürgerinitiativen ist für TransnetBW integraler Bestandteil der Vorplanung von Netzbauprojekten um über das jeweilige Projekt zu informieren und Vorschläge für die Planung möglichst frühzeitig aufzunehmen und, soweit möglich, zu berücksichtigen. In diesem Sinne gaben die Bürgerinitiativen TransnetBW im Rahmen der Treffen auch Vorschläge mit, die Eingang in die laufenden Prüfungen für die Planung eines bis zu 1.000 Meter breiten Trassenkorridorvorschlags finden. Im Sommer dieses Jahres wird TransnetBW diesen Trassenkorridorvorschlag gemeinsam mit infrage kommenden Alternativen der Öffentlichkeit vorstellen.

### 380-kV-Netzverstärkung Weinheim - Karlsruhe

## TRANSNET BW INFORMIERT ÖFFENTLICHKEIT VON KARLSRUHE UND MANNHEIM

Großen Andrang gab es bei den beiden Bürgerinfomärkten, zu denen TransnetBW im April eingeladen hat. Am 4. April nahmen rund 150 Bürger und kommunale Vertreter das Dialogangebot in der Badnerlandhalle im Karlsruher Stadtteil Neureut wahr und am 27. April kamen etwa 100 Bürger zum Infomarkt in die Rheingoldhalle in Mannheim. Bei beiden Veranstaltungen informierte TransnetBW mit einem Team von Experten und einer Ausstellung zu relevanten Themen rund um die 380-kV-Netzverstärkung Weinheim - Karlsruhe. Abgerundet wurde das Informationsangebot durch die Bundesnetzagentur und den Bürgerdialog Stromnetz, die über Netzplanung, Genehmigungsverfahren und elektromagnetische Felder informierten.

Das Hauptinteresse der Besucher galt dabei dem zukünftigen Leitungsverlauf. In diesem Zusammenhang klärte das Team von TransnetBW immer wieder auf, dass es zunächst um einen bis zu 1.000 Meter breiten Trassenkorridor geht und erst im zweiten Genehmigungsschritt, dem Planfeststellungsverfahren, um den konkreten Leitungsverlauf und die technische Umsetzung.



Bürgerinfomarkt Neureut



Bürgerinfomarkt Mannheim

## WISSEN

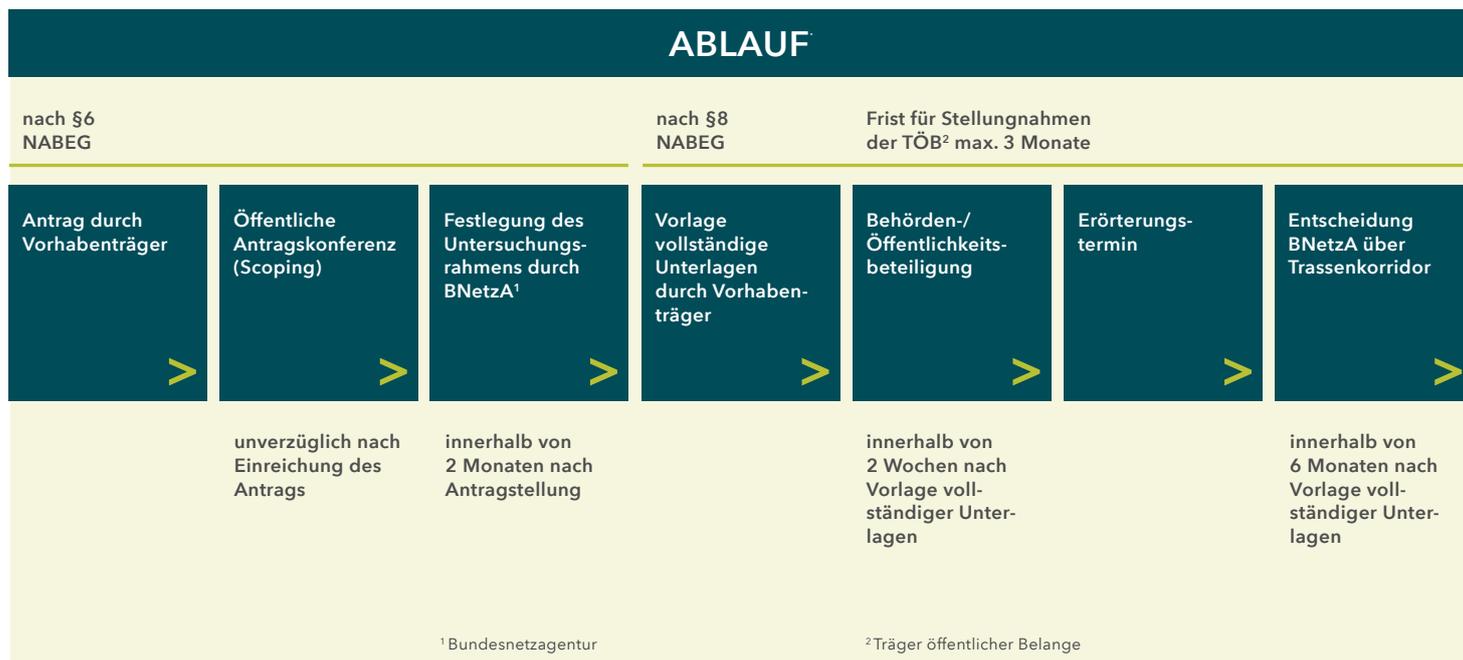
---

# WIE SICH BÜRGER IN DER BUNDESFACH-PLANUNG EINBRINGEN KÖNNEN

Der erste Genehmigungsschritt für gesetzlich bestätigte Netzbauprojekte, die Bundes- oder Landesgrenzen überschreiten, heißt Bundesfachplanung. Dies ist im Netzausbaubeschleunigungsgesetz (NABEG) so hinterlegt. Zentrale Genehmigungsbehörde für solche Netzbauprojekte, zu denen auch ULTRANET und die 380-kV-Netzverstärkung Weinheim - Karlsruhe gehören, ist die Bundesnetzagentur.

Dabei bietet das Verfahren der breiten Öffentlichkeit, die beispielsweise Kommunen, Behörden, Verbände und Vereine sowie Bürger und Unternehmen umfasst, im Wesentlichen drei Möglichkeiten, sich formell einzubringen:

- / Nach der Einreichung des ersten Antrags auf Bundesfachplanung gemäß §6 NABEG führt die Bundesnetzagentur eine oder mehrere Antragskonferenzen durch, woran jeder teilnehmen kann. Im Rahmen der Antragskonferenz kann sich jeder Bürger und jede Institution zu dem Projekt äußern. Die Äußerungen werden von der Bundesnetzagentur anschließend geprüft und können Eingang in den Untersuchungsrahmen finden. Auf Basis des Untersuchungsrahmens erstellt der Vorhabenträger anschließend die vollständigen Antragsunterlagen gemäß §8 NABEG.
- / Nach der Einreichung dieser vollständigen Antragsunterlagen gemäß §8 NABEG legt die Bundesnetzagentur die Unterlagen für vier Wochen an verschiedenen öffentlichen Stellen aus. Zugleich werden sie auch im Internet veröffentlicht. Die breite Öffentlichkeit hat ab dem Start der Auslegung zwei Monate Zeit, Stellungnahmen zu dem Projekt einzureichen. Für Träger öffentlicher Belange, worunter beispielsweise Kommunen und Behörden fallen, ist die Frist für Stellungnahmen sogar noch einen Monat länger. Die innerhalb der Frist eingereichten Stellungnahmen finden Eingang in die formelle Prüfung der Bundesnetzagentur.
- / Nach der Bearbeitung der Stellungnahmen setzt die Bundesnetzagentur einen Erörterungstermin an, bei dem die Stellungnahmen nochmals mündlich erörtert werden. Eingeladen werden zu dem Erörterungstermin alle Personen und Institutionen, die fristgerecht Stellungnahmen eingereicht haben.



### Ergebnis: Aufnahme des Trassenkorridors in den Bundesnetzplan

Das Projekt 380-kV-Netzverstärkung Weinheim - Karlsruhe befindet sich derzeit noch in der Vorplanungsphase. Wie bei anderen Netzbauprojekten der TransnetBW ist die frühzeitige Einbindung der breiten Öffentlichkeit essentieller Bestandteil der Projektplanung. Sobald die Antragsunterlagen gemäß §6 NABEG vom Vorhabenträger TransnetBW eingereicht sind, wird die erste formelle Beteiligung der breiten Öffentlichkeit im Rahmen der Antragskonferenz erfolgen.

Beim Projekt ULTRANET hat die Antragskonferenz bereits im April 2015 stattgefunden. Momentan erstellt TransnetBW mit Hochdruck die vollständigen Antragsunterlagen gemäß §8 NABEG. Wenn diese Unterlagen bei der Bundesnetzagentur eingereicht und von dieser auf Vollständigkeit geprüft sind, wird die öffentliche Auslegung beginnen.

Weitere Informationen zu den formellen Genehmigungsverfahren und zu Beteiligungsmöglichkeiten finden Sie auf der Internetseite der Bundesnetzagentur: <https://www.netzausbau.de/home/de.html>

## TRANSNET BW ANTWORTET

Wir erhalten viele Fragen zu unseren Projekten. Einige davon und die dazugehörigen Antworten wollen wir gerne an dieser Stelle mit Ihnen teilen. Andere Fragen und Antworten finden Sie auf den jeweiligen Projektseiten im Internet unter <https://www.transnetbw.de/de/netzentwicklung/projekte/alle-projekte>.

Sie haben selbst eine Frage? Schicken Sie uns diese per E-Mail unter [dialognetzbau@transnetbw.de](mailto:dialognetzbau@transnetbw.de) gerne zu. Sie sprechen lieber persönlich mit uns? Dann steht Ihnen montags bis freitags von 9.00 bis 17.00 Uhr unsere Hotline **0800 380470-1** zur Verfügung.

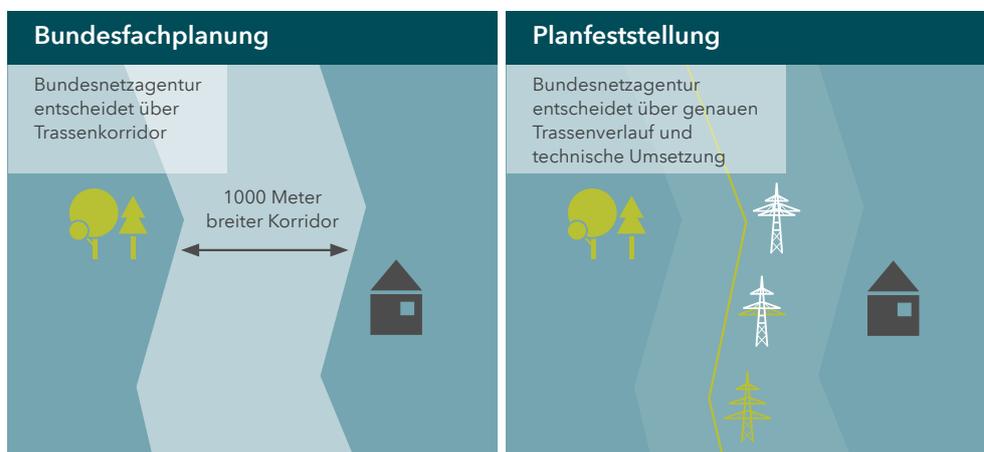
FRAGE ZU  
380-KV-NETZVERSTÄRKUNG  
WEINHEIM - KARLSRUHE

ANTWORT TRANSNET BW

Was bedeutet „Trassenkorridor“?

Ein Trassenkorridor ist ein bis zu 1.000 Meter breiter Streifen, den die Bundesnetzagentur bei Projekten wie ULTRANET und der 380-kV-Netzverstärkung Weinheim - Karlsruhe im Rahmen der Bundesfachplanung als ersten Genehmigungsschritt festlegt. Gemäß Netzausbaubeschleunigungsgesetz ist ein Trassenkorridor ein Gebietsstreifen, innerhalb dessen die Stromleitung raumverträglich verlaufen kann. Einen solchen Trassenkorridorvorschlag reicht TransnetBW in den Antragsunterlagen auf Bundesfachplanung ein und prüft im Verfahren außerdem in Frage kommende Alternativen.

Auf der Grundlage der Bundesfachplanung wird im Planfeststellungsverfahren als zweitem und abschließenden Genehmigungsschritt der Trassenverlauf und die technische Umsetzung konkretisiert.



**FRAGE ZU  
380-KV-NETZVERSTÄRKUNG  
WEINHEIM - KARLSRUHE**

**ANTWORT TRANSNET BW**

**Bedeutet ein Ersatzneubau  
den Bau von neuen Hoch-  
spannungsmasten?**

Ein Ersatzneubau ist bei der Verstärkung einer Bestandsleitung beispielsweise erforderlich, wenn die bestehende Leitung, die verstärkt werden soll, nicht einfach umgerüstet werden kann. Gründe können beispielsweise sein, dass die bestehenden Masten aus statischen Gründen nicht für eine Verstärkung geeignet oder kleinräumige Abweichungen vom bisherigen Leitungsverlauf innerhalb der bestehenden Trasse erforderlich sind.

Technisch werden im Rahmen eines Ersatzneubaus neue Masten errichtet. Die bestehenden Masten können anschließend zurückgebaut werden, sofern diese nicht weiterhin für andere Leitungen benötigt werden, die auf diesen Masten geführt werden und die von der Netzverstärkung nicht betroffen sind.

Die konkrete technische Umsetzung und die Standorte für neue Hochspannungsmasten werden im Rahmen des Planfeststellungsverfahrens festgelegt.

**TERMINE IM MAI**

**11. MAI 2017**

/ Bürgerinfomarkt in Brühl

**380-kV-Netzverstärkung Weinheim - Karlsruhe**

zwischen 16:00 und 20:00 Uhr

Festhalle

Hauptstraße 2

68782 Brühl

## PROJEKTÜBERSICHT

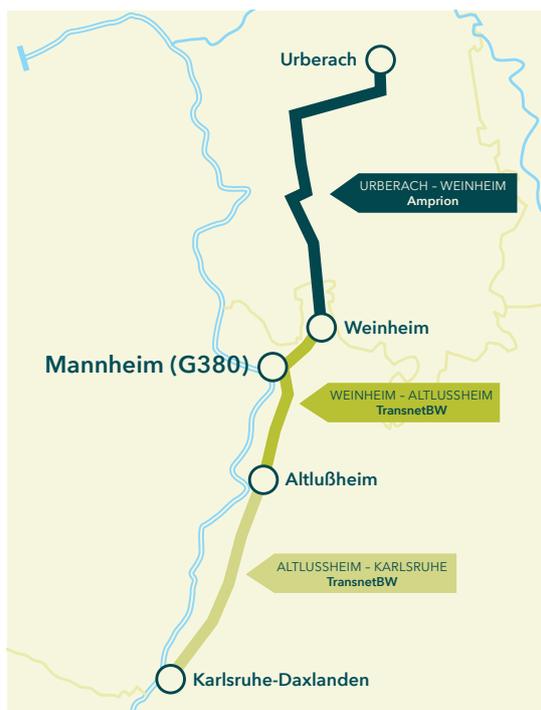
### / ULTRANET



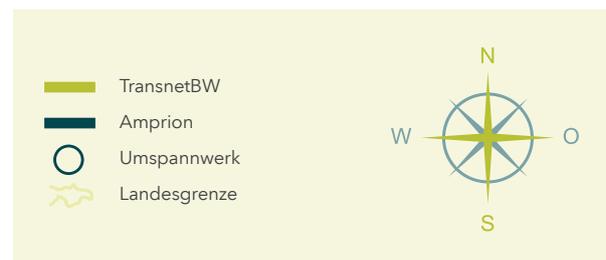
- / Gemeinschaftsprojekt von TransnetBW (Abschnitt B) und Amprion (Abschnitte A, C, D, E)
- / Streckenverlauf von Osterath nach Philippsburg
- / Länge: rund 340 Kilometer, davon circa 40 Kilometer in TransnetBW-Verantwortung
- / Übertragungskapazität: 2 Gigawatt
- / Spannungsebene:  $\pm 380$  Kilovolt DC
- / Leitungsverlauf weitestgehend auf bestehenden Trassen: Realisierung als Hybridleitung: AC/DC-Stromkreise auf einer Trasse (Pilotprojekt)
- / Voraussichtliche Inbetriebnahme: 2021



### / 380-KV-NETZVERSTÄRKUNG WEINHEIM - KARLSRUHE



- / Südlicher Teil der Maßnahme Nr. 19 im Bundesbedarfsplangesetz: Urberach - Pfungstadt - Weinheim - Mannheim (G380) - Altlußheim - Daxlanden, einem Gemeinschaftsprojekt von TransnetBW und Amprion
- / Netzverstärkung von 220 auf 380 kV
- / Vier auf 380 kV umzubauende Umspannwerke im Netzgebiet der TransnetBW: Weinheim, Mannheim (G380), Altlußheim, Daxlanden
- / Streckenlänge in Baden-Württemberg: circa 80 km
- / Voraussichtliche Inbetriebnahme: 2022
- / Genehmigungsbehörde: Bundesnetzagentur



## DIALOG

---

Der Dialog mit der Öffentlichkeit ist ein zentraler Baustein der Planung und Umsetzung von Netzbaumaßnahmen der TransnetBW. Wir beginnen mit diesem Dialog bereits in der Vorplanungsphase und damit deutlich vor den offiziellen Genehmigungsverfahren. Dabei ermöglichen wir allen, die sich für das Projekt interessieren, sich in den Prozess einzubringen.

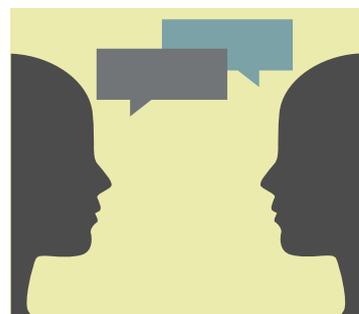
Rufen Sie uns an, schreiben Sie uns eine E-Mail oder informieren Sie sich auf unserer Internetseite.

**Ihr Kontakt bei TransnetBW:**

**DIALOG Netzbau**

**Maria Dehmer**  
Projektsprecherin

**Hotline 0800 380470-1**  
[dialognetzbau@transnetbw.de](mailto:dialognetzbau@transnetbw.de)



### WEITERFÜHRENDE LINKS

TransnetBW  
[www.transnetbw.de](http://www.transnetbw.de)

380-kV-Netzverstärkung  
Weinheim - Karlsruhe  
[www.transnetbw.de/de/netzentwicklung/projekte/netzverstaerkung-weinheim-karlsruhe](http://www.transnetbw.de/de/netzentwicklung/projekte/netzverstaerkung-weinheim-karlsruhe)

ULTRANET  
[www.transnetbw.de/de/ultranet](http://www.transnetbw.de/de/ultranet)

Netzentwicklungsplan  
[www.netzentwicklungsplan.de](http://www.netzentwicklungsplan.de)

Impressum

## DIALOG NETZBAU

### / GROSSPROJEKTE

TransnetBW GmbH  
Pariser Platz  
Osloer Str. 15-17  
70173 Stuttgart

Hotline +49 800 380470-1  
[dialognetzbau@transnetbw.de](mailto:dialognetzbau@transnetbw.de)

[transnetbw.de](http://transnetbw.de)